



**Europäische Union**

Europäischer Sozialfonds ESF

**Damit ist Hamburg beschäftigt!**



**Freie und Hansestadt Hamburg**

Behörde für Wirtschaft und Arbeit

**ESF-Wettbewerb 2011  
Leistungsbeschreibung ESF  
Prioritätsachse A, Aktion A4 , Instrument 13**

## **Öffentliche Aufforderung zur Abgabe eines Projektvorschlags für die Durchführung von Maßnahmen in der ESF-Förderperiode 2007 - 2013**

Die im Operationellen Programm für die Freie und Hansestadt in der ESF-Förderperiode 2007 - 2013 geplanten Maßnahmen werden im Rahmen von Interessenbekundungsverfahren vergeben. Näheres regelt die Förderrichtlinie vom 10.09.2007. Unter Bezug auf diese Förderrichtlinie zielt die vorliegende Aufforderung auf die Abgabe eines Projektvorschlags:

### **Netzwerkagentur European Aerospace Cluster Partnership (EACP)**

Das Operationelle Programm für Hamburg für die ESF-Förderperiode 2007 – 2013 kann unter der Internetadresse [www.esf-hamburg.de](http://www.esf-hamburg.de) abgerufen werden.

### **Leistungsbeschreibung**

#### **1. Anlass der Aufforderung**

Die europäische Luftfahrtclusterlandschaft ist stark fragmentiert. Um dem steigenden Wettbewerb aus den USA, den BRIC-Staaten sowie Japan und Canada standzuhalten und die europäische und damit auch hamburgische Wettbewerbsfähigkeit zu steigern ist ein Dialog und eine gezielte Zusammenarbeit zwischen unterschiedlichen Kompetenzzentren in Europa gezielt koordiniert werden.

Die Gründung der EACP und die bisherige Koordinationsfunktion Hamburgs haben dem Luftfahrtcluster bereits eine erhöhte Sichtbarkeit auf europäischer Ebene gegeben, jedoch ist eine mittel- bis langfristige Vertretung der Clusterinteressen vonnöten, um die Rahmenbedingungen für Cluster in Europa so zu verbessern, dass sie einen gesteigerten Beitrag zur europäischen Standortsicherung leisten können. Zu diesen Rahmenbedingungen gehört u.a. auch der Zugang zu Clusterförderung, was nach der für Anfang 2011 geplanten Überführung des Luftfahrtclusters in eine Vereinsstruktur auch für das Luftfahrtcluster Metropolregion Hamburg ein wichtiges Thema sein wird. Zusätzliche intensive Vernetzungsaktivitäten können bspw. im Rahmen von Best-Practice-Austauschen dazu beitragen, Prozesse innerhalb des Clusters zu optimieren und die Effizienz und Leistungsfähigkeit des Clusters als Ganzes sowie des Clustermanagements zu steigern.

Diese Arbeit bedarf einer aktiven Koordination sowie einer fundierten strategischen Ausrichtung, welche im Interesse Hamburgs weiterhin am Standort übernommen und weiterentwickelt werden sollten.

## 2. Rahmenbedingungen der Projektförderung

<b>Prioritätsachse A</b>	<b>Steigerung der Anpassungsfähigkeit der Arbeitnehmer und Unternehmen</b>
<b>Spezifisches Ziel 1</b>	Erhöhung der Weiterbildungsbeteiligung und Innovationsfähigkeit von Unternehmen und Beschäftigten
<b>Aktion A4</b>	Förderung von Netzwerken und Kooperationen zwischen Betrieben und von Betrieben mit Forschungseinrichtungen
<b>Instrument 13</b>	<b>Netzwerkagentur EACP</b>
<b>Förderziele</b>	Es soll für die EACP eine Netzwerkstelle aufgebaut werden, die sowohl die Arbeit mehrerer EACP Arbeitsgruppen koordiniert und unterstützt als auch eine strategische Weiterentwicklung der europäischen Luftfahrtcluster vornimmt.
<b>Zielgruppe/n</b>	Direkte Zielgruppe sind die Manager europäischer Luftfahrtcluster, derzeit hat die EACP 36 Mitglieder. Indirekt, d.h. über die direkte Zielgruppe, werden außerdem die Akteure der jeweiligen Cluster angesprochen (z.B. KMU, Hochschulen), diese werden in einzelnen Projekten direkt in die Arbeit der EACP einbezogen.
<b>Zeitraum</b>	01.07.2011-30.06.2011 Bei Erfolg des Projektes besteht eine Verlängerungsoption.
<b>Förderumfang</b>	1 Projekt
<b>Zur Verfügung stehende Gesamtmittel</b>	Für das o. g. Projekt und den o.g. Zeitraum (2011 – 2013) stehen im Rahmen der Fehlbedarfsfinanzierung insgesamt bis zu 200.000 Euro zur Verfügung, davon sollen 100.000 Euro durch ESF-Mittel und 100.000 Euro durch Kofinanzierungsmittel der BWA erbracht werden.
<b>Durchführungsort</b>	Durchführungsort des Vorhabens ist Hamburg
<b>Antragsberechtigte</b>	Antragsteller können natürliche und juristische Personen sein. Eine einzelbetriebliche Förderung ist nicht möglich.
<b>Abgabefrist</b>	<b>11. März 2011</b> Maßgeblich für die Einhaltung der Frist ist der <b>Eingang</b> des unterschriebenen Projektvorschlags sowie der unterschriebenen Kurzkalkulation bei der Behörde für Wirtschaft und Arbeit am 11.03.2011.

### 3. Konzeptionelle Anforderungen

Es soll für die EACP eine Netzwerkstelle aufgebaut werden, die sowohl die Arbeit mehrerer EACP Arbeitsgruppen koordiniert und unterstützt als auch soll eine strategische Weiterentwicklung der Position der europäischen Luftfahrtcluster zur europäischen Clustersituation vornimmt. Im Rahmen dieser Netzwerkarbeit soll die Geschäftsstelle insbesondere folgende Aufgaben wahrnehmen:

- Unterstützung der Partnertreffen im Kontext internationaler Fachmessen/ Kongresse
- Vorbereitung von Fachgespräch und -vorträgen
- Öffentlichkeitsarbeit in Form von gemeinsamen Messeauftritten der Clusterpartner
- Über die Messeaktivitäten hinaus Einführung und Vereinbarung praktischer Aktivitäten mit den EACP Partnern;
- Koordination der Arbeitsgruppen
- Evaluierung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit und Entwicklung weiterer Kooperationsansätze
- Koordination eines übergreifenden Austausches von Best Practices in Form von themenspezifischen Fallstudien, um das Wissen, das in den einzelnen Mitgliedsclustern vorliegt, für das Netzwerk besser nutzbar zu machen.
- Entwicklung eines gemeinsamen Strategiepapiers in Zusammenarbeit mit den Partnern, welches die strategische Rolle und Ziele der EACP im Rahmen der europäischen Gesamtsituation im Luftfahrt- und clusterpolitischen Bereich definiert.
- Netzwerkbetreuung durch eCommunication/Website

Die EACP als Ganzes soll sich noch stärker als Clusterrepräsentanz der Luftfahrt auf europäischer Ebene etablieren und gleichzeitig dazu beitragen, das europäische Know-How zur luftfahrtspezifischen Industrie- und Clusterpolitik in Hamburg zu bündeln.

#### **Antragsteller müssen folgende Anforderungen erfüllen:**

Es ist erforderlich, dass der Träger ein aussagefähiges und nachvollziehbares Projektcontrolling aufbaut. Dazu gehören neben der Erfassung der erforderlichen Daten zur Abbildung der Zielerreichung (Soll-Ist-Abgleich) auch differenzierte Angaben zur Kostenstruktur (z.B. Kosten pro Beratung / Kosten pro Vermittlung) und zum Verbleib der Teilnehmer. Hierzu werden Angaben unter Punkt 15 im Formular Projektvorschlag erwartet.

#### **Der Antragsteller sollte folgende Voraussetzungen nachweisen können:**

- Kenntnis der europäischen Luftfahrtbranche
- Kenntnis der EU Clusterpolitik, idealerweise Kontakte zu den entsprechenden Stellen in der EU-Kommission
- Kenntnis der Hamburger industrie- und clusterpolitischen Aktivitäten, insb. im Luftfahrtbereich
- Erfahrung in der Netzwerkarbeit und insb. der Führung/ Koordination eines Netzwerks
- Gute Vernetzung mit den europäischen Luftfahrtclustern, insb. den Clustermanagern
- Erfahrung bei der Erarbeitung und Implementierung von Strategie- und Positionierungsansätzen
- Erfahrungen im Bereich Öffentlichkeitsarbeit, Messe- und Veranstaltungsorganisation sowie -teilnahme

In der eingereichten Konzeption sind folgende Zielzahlen und Erfolgskennzahlen zu konkretisieren:

Kriterium	Zielzahl	Erfolgskennzahl
Netzwerk	1	Anzahl der durch die EACP Netzwerkstelle hergestellten konkreten Clusterkooperationen zum Thema „Austausch von Best Practices“

(Hinweis: Bitte verwenden Sie bei mehreren Zielobjekten [Kriterium] ausschließlich das grau hinterlegte Feld für die Eingabe der Anzahl der Qualifizierungsobjekte im Kalkulationsformular)

Erforderlich sind darüber hinaus Angaben darüber, welcher Beitrag mit der Maßnahme zur Erreichung der Querschnittziele des operationellen Programms der FHH für den ESF geleistet wird.

#### 4. Anforderungen an den Projektvorschlag

Das Wettbewerbsverfahren bezweckt, hinreichend konkretisierte Projektvorschläge zu erhalten, die die Gewähr bieten, die beabsichtigten Ziele zu erreichen.

Interessenten werden gebeten, eine Projektkonzeption und eine Kurzkalkulation einzureichen. Dafür sind nur die auf der Website [www.esf-hamburg.de](http://www.esf-hamburg.de) hinterlegten Formulare „Projektvorschlag“ und „Kostenplan“ zu benutzen. Die Verwendung älterer/ anderer Formulare ist nicht zulässig. Das Formular „Projektvorschlag“ sollte vollständig ausgefüllt werden, d.h. zu allen genannten Punkten werden Aussagen erwartet. Die Kurzkalkulation sollte sich inhaltlich auf das Konzept beziehen und muss neben den Einnahmen und Ausgaben auch Angaben zur Anzahl der Qualifizierungsobjekte und zur Qualifizierungsdauer je Qualifizierungsobjekt enthalten. Beide Dokumente müssen von der gleichen zeichnungsberechtigten Person unterschrieben werden.

Eingereichte Projektvorschläge, die formlos Projektangaben beinhalten, werden nicht berücksichtigt. Wir bitten Sie, sich im eigenen Interesse prägnant auszudrücken.

Der Projektvorschlag darf den Gesamtumfang von **zehn Seiten** nicht überschreiten, die Schriftgröße 11 pt. ist beizubehalten.

Darüber hinaus sind folgende Anlagen zwingend beizufügen:

- Kurzkalkulation (Kosten- und Finanzierungsplan)
- Berechnungsgrundlage der Overheadkosten
- Liste der Vorstands- bzw. Aufsichtsratsmitglieder
- Kopie des Handels- bzw. Vereinsregisterauszugs
- Kopie der derzeit gültigen Satzung / Gesellschaftsvertrag
- Umsatz des Trägers (Kopien der Bilanzen der letzten drei Jahre)
- Organigramme (Firma/Abteilung/Projekt)
- Mitarbeiterzahl (gesamt und für den Geschäftsbereich, der das Projekt durchführen soll)
- Qualifikation und Tätigkeitsbeschreibungen des geplanten Personals

**Ein nicht fristgerecht eingereicherter Projektvorschlag sowie ein nicht ausgefülltes Projektantragsformular führen ebenso wie fehlende Anlagen zum Ausschluss des Antragstellers aus dem Wettbewerbsverfahren.**

## **5. Bewertung der Projektvorschläge**

Fristgerecht eingegangene Projektvorschläge werden von einer Auswahlkommission geprüft und bewertet. Im ersten Schritt werden die formale Vollständigkeit (Ausschlusskriterium) sowie die Programmkongruenz der Förderanträge geprüft und eine grundsätzliche Förderfähigkeit festgestellt.

In die Bewertung wird alle nummerierten Kriterien im Formular Projektvorschlag einbezogen und zusammen mit 75 % gewichtet. Unvollständige oder fehlende Angaben wirken sich negativ auf die Gesamtbewertung Ihres Projektantrags aus. Die Kosten pro Zielobjekt (siehe Kriterium) fließen mit 20 % und die Tarifgebundenheit mit 5 % in die Bewertung ein.

## **6. Antragsstelle**

**Die Projektkonzeptionen sind inklusive aller Anlagen in der oben genannten Reihenfolge in einfacher Ausfertigung in Papierform einzureichen bei:**

Amt für Arbeitsmarkt- und Strukturpolitik

Behörde für Wirtschaft und Arbeit

Frau Mandy Lüdtke

Alter Steinweg 4

20459 Hamburg

Bitte reichen Sie darüber hinaus Ihren Projektvorschlag sowie die Kurzkalkulation (unverändert im Excel-Format) per Mail ([esf-wettbewerbsverfahren@bwa.hamburg.de](mailto:esf-wettbewerbsverfahren@bwa.hamburg.de)) ein.

**Verwenden Sie im Betreff bitte folgende Vorgabe: Projektvorschlag Aktion- Instrument, Name ihrer Organisation (Beispiel Projektvorschlag A1-I1 XXXXX).**

**Sollten Sie sich auf mehrere Leistungsbeschreibungen bewerben, schicken Sie bitte für jede Leistungsbeschreibung eine gesonderte Mail.**

Für Rückfragen verwenden Sie bitte folgende E-Mail-Adresse: [esf-wettbewerbsverfahren@bwa.hamburg.de](mailto:esf-wettbewerbsverfahren@bwa.hamburg.de)

Informationen zum Wettbewerbsverfahren 2011 finden Sie auch unter [www.esf-hamburg.de](http://www.esf-hamburg.de) .